

Original wöchentlich
70 Bg. monatlich
Mit der Wochenbeilage
„Dortmunder Blätter“
nur 10 Bg. mehr.
Bei der Post mit den
Beilagen:
monatlich 80 Bg.
Postzeitungs-Nr. 2514
Berliner Bureau:
Berlin S.W.
Markgrafstrasse 19.

Telephon: Nr. 818: Geschäftsstelle.
Anschlüsse: : 403: Redaktion, Expedition
: 404: und Druckerei.
Redaktion und Expedition: Reinoldstrasse 19.

Erreichbar: Montag 12 bis 1 Uhr;
der Redaktion:) abends 6 bis 7 Uhr.
Nachdruck: Montag 12 bis 1 Uhr; abends 5 bis 7 Uhr.

Annahme: Nr. 483 (Gehr. Fremden).
Abdruck: Nr. 808 (H. Rümpel).
Gefahren: Nr. 181 (Kraus, Reinhardt).
Gerne: Nr. 124 (H. Anton).
Gedruck: Nr. 205 (W. Voos).

Gedruckt: Nr. 455 (Hm. R. Rucke & Co.).
Schneide: Nr. 144 (H. Weitenbach).
Litho: Nr. 444 (H. Zimmermann).
Bäume: Nr. 1393 (E. Friedel).
Witten: Nr. 744 (H. Sartorius).

Intensionspreis:
25 Bg. die Kolonelle
für amtliche und aus-
wärtige Anzeigen 30 Bg.
Arbeitsmarkt 25 Bg.
Stellen die Kolonelle
Seite 1 Markt.

Erfüllungsort Dortmund.
Trotz der gewöhnlichen
erhöht bei Konfusen,
Zwangszuweisungen und
gerichtlichen Klagen.
Für die Aufnahme von
Anzeigen an bestimmt
vorgeschriebenen Tagen
und Plätzen wird keine
Garantie übernommen.

General Anzeiger

Verantwortlicher: Karl Richter, Dortmund.
Für die Redaktion verantwortlich: A. A. S. S. S.
Dortmund; für Inserate u. Reklamen: Jul. Reikemeier
Dortmund.

für Dortmund und die

Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Restbestände in Damenwäsche

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Einzelne Taghemden
Einzelne Nachthemden
Einzelne Beinkleider
Einzelne Untertaillen
Einzelne Nachtjacken
Einzelne Frisiermäntel

ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu folgenden Einheitspreisen:
Es befinden sich darunter Wäschestücke im Werte von 2.25 bis 8.— Mk.

Serie I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
95 Pf.	1.45	1.75	2.25	2.75	3.35	3.90	4.75

Einzelne Kinderwäsche

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider,
Röckchen, Nachtkleider und Lätzchen
für die Hälfte des bisherigen Wertes.

Hemdentuche

sehr vorteilhaft

Coupon = 10 Meter	3.25
Coupon = 10 Meter	3.75
Coupon = 10 Meter	4.25
Coupon = 10 Meter	4.75
Coupon = 10 Meter	5.75

Die von dem **Inventur-Verkauf** noch vorhandene

Bettwäsche, Handtücher, Tischzeuge
Wäschestoffe, Schürzen u. s. w.

darunter einige angestaubte Artikel, gelangen zu außer-
gewöhnlich vorteilhaften Preisen zum Verkauf!

Weißwaren

Tischtuch 115/160 cm groß, halbleinen	1.60
Tischtuch 115/160 cm groß, reinleinen	1.95
Frottierhandtuch 50/100 cm	55 Pf.
Frottierhandtuch 50/100 cm	75 Pf.
Kaffeedecken in frisch. Dessins, 100/150 cm	95 Pf.

Rose & Co. Dortmund

Kapitän Brathering.

Wer wie ich an der Wasserlinie geboren ist, behält immer eine heimliche Sehnsucht nach der blauen See, auch wenn er schon seit langen Jahren ins Binnenland zu den Landratten verschlagen worden ist. Ach, wo ist meine Jugend auf dem Wasser geblieben. Sie ist zu Wasser geworden! Man kann sich meine Freude vorstellen, als ich hörte, daß in unserem Hafen ein Hamburger Frachtdampfer eingelaufen sei, der von dem Sohne des alten Kapitän Brathering besetzt werde, bei dem ich während meiner Reporterzeit in Hamburg wohnte. Damals war dieser Sohn ein vierzehnjähriger Bursche, der gern die Schule schwänzte, um mit einem Freunde auf der Elbe spazieren zu fahren. Guter Gott, wo sind die Jahre geblieben. Dieser Junge ist jetzt selbst Kapitän geworden, wenn auch nur auf einem Rinnsteinschiff. Mir wars, als ob ich wieder Seebeine befäme, und meine Ausdrucksweise wurde ganz schiffsmäßig. Freitag nachmittag wanderte ich zum Hafen hinunter. Oben von der großen Gasenbrücke aus mußte ich durch eine kleine Gasse, die keinen Boden hatte, die unermessliche

Wasserfläche. Richtig, da unten lag ein Dampfer! Ich legte beide Hände wie ein Sprachrohr an meinen Mund und brüllte: „Ahoi, das Schiff! All people on board! Braut das Rausgele, rafft das Vorderkastell, kappt den Klüverbaum, spießt das Hinterdeck und laßt mich an Bord, oder hol euch der fliegende Holländer!“

Kaum war dieser echte seemannische Ausdruck verhallt, als es sich schon auf dem Dampfer zu regen begann. Die ganze Besatzung von drei Mann hielt scharfen Lugs aus und hatte mich bald gesichtet. „Kommt an Bord, alter Kommadore!“ schrie einer von ihnen mir durch einen großen Trichter zu, mittels dessen er vermutlich eben etwas Flüssiges aus einem geheimnisvollen Fasse gezogen hatte. Zu gleicher Zeit wurde die Jolle Har gemacht und hielt auf die Brücke zu.

Was für große Augen die Menge am Ufer machte, als ich an Bord des Dampfers geholt wurde! Diese Landratten hatten stundenlang vor dem Dampfer gelauert und öfters versucht, mit verhöhlenem Fuße auf das Verdeck hinüberzutreten; aber sie waren von der Mannschaft mit schrecklichen Klüngen zurückgejagt worden. Als ob

man auf eine so ordinäre Weise an Bord eines fremden Schiffes kommen könnte!

Als ich das Verdeck betreten hatte, suchte ich mit scharfem Blick aus der Bemannung den Kapitän heraus. Ich erkannte ihn sogleich an seinem Adlerauge und an der gelassenen Art, wie er den Kautabak aus einer Rade in die andere schob. Ja, es war mein junger Freund aus Hamburg, das richtige Brathering'sche Gesicht, an dem eine gewaltige rote Nase wie die Fackel eines Schiffes hervorlugte.

„Brathering, alter Junge!“

„Freundchen, wie dich Du geworden bist! Dein Kopf sieht ja wie eine frisch angestrichene rote Schwimmböje aus.“

„Es ist der Widerschein des Deinetigen, lieber Kerl“, versetzte ich, und so becomplimentierten wir uns gegenseitig und ließen in die Kapitänskajüte hinauf. Diese Hamburger Schiffer geben im Lügen den Zeitungsschreibern nichts nach, und man muß bei ihnen höflich auf der Qui sein.

Unten war es sehr anheimelnd; leider sah ich direkt unter dem offenen Deckfenster, und ein Matrose, der beim Deckwaschen war, schwappte ab und

zu einen Wasserguß durch die Öffnung, der mir hinter die Brinde lief. Aber wer möchte sich darüber beklagen angesichts dieser wetterfesten Seeleute, denen ganz andere Quantitäten hinter die Brinde laufen!

„Du warst zum ersten Mal in unserem großen Kanal, Kühner Cool des zwangigsten Jahrhunderts?“ fragte ich lachend.

„Ja, und hoffentlich das letzte Mal, es ist eine schwierige Fahrt, ich habe manchen Sturm im gelben Meere abgemittelt, aber nie so viel Last gehabt, wie auf dieser Fahrt.“

(Nebenbei bemerkt: der Bursche war sicherlich mit seinem Elbtahn nie aus Sicht der Nordseeküste gekommen.)

„Du machst mich neugierig, vielleicht wären Deine Abenteuer etwas für mich.“

Er mischte nun einen steifen Grog und begann sein Garn folgendermaßen zu spinnen:
Anfangs ging unsere Fahrt glatt von statten, aber im Münsterlande brachen schwere Verhänge über uns herein. Von den vielen Brücken, unter denen wir herliefen, flogen verschiedene landwirtschaftliche Erzeugnisse auf uns herab, die zwar von

dem Fleiße der Münsterländer Bauern ein schönes Zeugnis ablegten, aber, von solcher Höhe geworfen, auf die Betroffenen doch einen unangenehmen Eindruck machten. Ich mußte schließlich beim Naben einer Brücke die ganze Mannschaft unter Deck pfeifen, während ich selbst mit dem Steuermann, mit Regenschirmen bewaffnet, dem Verhängnisse Trost boten. Dennoch wurde der dritte Teil unserer Bemannung verletzt, nämlich der Matrose Pellworm, dem eine große Gurke auf die eigene Nese, wo sie ein erhebliches Blutbad anrichtete.

Nach diesen Abenteuern erreichten wir Denrichsburg, wo uns schwere Nebel überfielen, die uns unmöglich machten, im richtigen Fahrwasser zu bleiben. Die hohen Kanalböschungen verhinderten zudem jede Umschau, so daß wir bald völlig in der Irre umherfuhren.

„Entschuldige“, warf ich ein, „ich glaube bisher, man könne im Kanal nur nach zwei Richtungen fahren, vorwärts und rückwärts.“

„Was Du nicht alles glaubst“, grölte der Kapitän, „Du hast wohl nie etwas von den Ausweichstellen gehört, die dreimal so breit sind, als der Kanal, he? Wer bei Nebel in eine solche Stelle



Althoff



WEISSE WOCHEN

Montag letzter Tag!

Große Posten Weißwaren und Wäsche bedeutend unter Preis!

Weisswaren

Hemdentuch 80 cm breit, gute, starkfädige Qual., Meter **24, 32 Pf.**
Hemdentuch vorzügl. süd-deutsche Qualität, 80/82 cm breit Meter **48, 52 Pf.**
Renforcé 82/88 cm breit, gute Elsässer Qualität. Meter **39, 48, 55 Pf.**

Meine langjährig bewährten
Hemdentuch - Qualitäten
in Coupon-Aufmachung à 10 Meter
Marke „Frauenlob“ 3.20 | Marke „Elsass“ 4.80
Marke „Edelweiss“ 3.80 | Marke „Unerreicht“ 5.20

Kissenbezug aus gutem Cretonne, mit Spruchdurchsatz oder mit Glanzgarn-Languette. . . . **68 Pf.**

Kissenbezug aus vorzüglichem Cretonne, mit 2 Leinen-Klöppel-Ecken **90 Pf.**

Bettdamast solide, merceris. Qualität
130 cm breit **58 Pf.** 160 cm breit **85 Pf.**
Meter

Bettdamast vorzügliche, süddeutsche reine Macc-Qualität,
130 cm breit **1.40** 160 cm breit **1.75**
Meter

Bettsatin (gestreift) vorzügliche süddeutsche Qualität, 130 cm breit Meter **95 Pf.**

Bettuch-Nessel 154 cm breit, vorzügl. westfäl. Qualität, Meter **48 Pf.**

Bettuch-Nessel 160 cm breit, schwere süddeutsche Qualität, Meter **78 Pf.**

Tischtücher gutes, reinleinenes schlesisches Fabrikat,
115x160 cm **1.95** 130x160 cm **2.50** 130x200 cm **3.25**

Servietten (dazu passend) 60x60 cm, 1/2 Dtz. **2.90**

Damen - Wäsche

Damenhemd Achselschluss, Herzpasse mit Languette, schwere Qualität **1.65**

Damenhemd Achselschluss, Reform - Fassung, rumpfgestickt, Handarbeit mit Handlanguette . **2.25**

Damenhemd Achselschluss, Reform - Fassung, rumpfgestickt, schwere Qualität, mit reicher Handstickerei **2.75**

Damen-Beinkleid Knie-Fassung, mit Feston-Ansatz . **1.25**

Damen-Beinkleid Knie-Fassung mit Feston-Volant und Wäschebändchen **1.75**

Damen-Beinkleid Knie-Fassung, rund, mit Feston-Volant und Fältchen-Garnitur . . **2.45**

Einzelne elegante
Damen-Hemden u. Beinkleider
darunter Brüsseler Genre, reich gestickte Madeira-Sachen, sowie Muster-Collektionsteile
2.90 3.25 3.75 4.75 bis 13.75

Damen-Nachthemd hochgeschlossen, mit à-jour-Bogen und Fältchen **2.45**

Damen-Nachthemd halsfrei, mit Feston und Einsatz, sowie Band-Garnitur **3.90**

Einzelne elegante
Damen-Nachthemden
darunter Brüsseler, aparte Feston- und reichgestickte Handarbeitssachen
5.75 6.75 7.75 bis 19.50

Feston-Rock mit Madapolam-Feston und Einsatz, sowie Fältchen-Garnitur . . **3.90**

Feston-Rock mit breitem Feston-Volant u. Einsatz, sowie Band-Garnitur . . . **5.90**

Feston-Rock mit Feston und Einsatz reich garniert, sowie mit Band-Garnitur . **7.75**

Grosse Posten Baby- u. Kinder-Wäsche
bedeutend unter Preis.

Grosse Posten Madapolam- und Cambric-Festons und Stickereien,
Grosse Posten Blusen u. Jacket-Spachtelkragen, Grosse Posten Jabots u. Bäffchen
bedeutend unter Preis!

Auch in allen anderen Abteilungen sind große Posten weißer Waren außergewöhnlich billig ausgelegt.

An- und Verkauf
gebrauchter und neuer
Möbel
Sofa, Stuhl, Bettregale, Tische
K. Witting, Schwannstraße 50.

Hö hste Preise
schieb. u. gebr. Möbel a. Art.
Bett, Couchgarnituren, Berber.
Bett, Piano, Klavier.
Fr. Effer, Baumstr. 12. Bitte
Starke od. Telefon 6184.

Prima pilsch-pine Küche
Stiel u. Einel für 12-13-
verkauft. Westendstraße 138.

Schlafzimmer,
herrl. Ausf. mit aroh.
Stauraum. Kleiderkasten, mit
Marmor, billig zu verkaufen.
Rüsterstraße 82, 1. Etage.

Vertikow
gebr. für 12-13- ver-
kauft. Westendstraße 138.

Neues Oberbett und 2 Kissen
einf. rot u. weiß, mit
1. Wd. weich. Federn für 14 W.
zu verk. Kollagenstraße 4, 1. Etage.

Ladeneinrichtung
Schriftl. Angeb. mit Preis-
angabe u. Größe der Ein-
richtung sind unt. N. 3. 967
an den Gen.-Ang. Dornm.
zu richten. 9003

Ein wenig gebrauchter Elektromotor
12 V. S. für 220 und 380
Volt Drehstrom passend, u.
eine 600 Meter lange drei-
phasige Kupferdrahtleitung,
5 Millim. Drahtstärke,
nebst Isolatoren, f. d. billig
abzugeben. Westr. Gade-
Wandstraße, Ramen i. 28.

Alte Gebisse
laut Schindler, Straß. 23.
Damen im Alter handver-
reicht mit reich. hölzernen
hochapert. M.L. 30, alle über-
reichte billig. Fabrikanten-
Preis. 14. 1. Etage, mittags 2-7

Alte Gebisse
laut Schindler, Straß. 23.
Damen im Alter handver-
reicht mit reich. hölzernen
hochapert. M.L. 30, alle über-
reichte billig. Fabrikanten-
Preis. 14. 1. Etage, mittags 2-7

an den Gen. Ing. Dortm. (**Bei, Körnerplatz 2.**

C. 29, d. [redacted] [redacted], March 1, 20, U.S. O. 29 d. [redacted]

**Meine sämtlichen Schaufenster sind
Sonntag Abend beleuchtet.**

Sie zu tun haben, ist, Ihren Namen u. Adresse deutlich u. genau mittelst einer Postkarte an mich abzusenden unter DR. W. S. RICE (Dept. G 2007), G. P. O. Box No. 5, 8 u. STONECUTTER STREET, LONDON, E. ENGLAND.

A. Sowa, Dortmund, Münsterstr. 80,
Sprechzeit täglich von 9—3 Uhr. Sonntags von 9—1 Uhr

E. Herrmann, Apotheke
Berlin NO., Neue Königsstr.

Schroeter's Heil-Institut, Dortmund
 nur Hohensyburgstrasse 62. - Bochum, Kaiserstrasse 53.
 Sprechzeit täglich. Sonntags 8-1 Uhr vormittags.
 1897 gegründet, über 2 dreissigtausend Patienten behandelt.

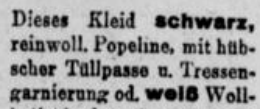
schwarz und weiss, in eleganten modernen Ausführungen



Länge 80—100 . . **875**



Stronger: . . .



statist. in d. d. Aus-
führ., Länge 75 cm **1178**

Jede weit. Größe 75 Pf. mehr.

in hocheleganter Ausführung, reich m. Fältchen und Seidenband-Garnier., Länge 75 cm **12⁷⁵**

— Jede weitere Grösse 75 Pf. mehr —

Faltenkleid in weiss oder schwarz mit breitem Kragen u. reicher Seidenband-Garn., Länge 80 cm **15⁷⁵**

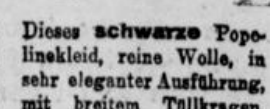
— Jede weitere Grösse 1.25 mehr —

in weiss oder schwarz,
mit breiten Tüllborden
garniert, Rock in Falten,
Länge 80 cm **22⁵⁰**

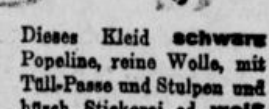
— Jede weitere Grösse 1.25 mehr —



welt Wollbatist,
in dets. Ausföhr. **1975**



Seidengürtel und
plissiertem Rock **26⁰⁰**



Wollbatist in der-
selben Ausführ. **1275**

Wilson Auction., 1375
Lancaster 75 ave.

Dortmund = Steinplatz
Eingang Neubau

Steinplatz und Leopoldstrasse.

Waschmaschinen

Eine gute **Waschmaschine** sollte heute in keinem Haushalt fehlen. Seit vielen Jahren ist es mein Bestreben, in diesem Artikel nur die allerbesten Fabrikate zu führen. Meine Preise sind äußerst billig gestellt. Ich führe

Waschmaschinen

zu 8.- 12.- 25.- 30.- 35.- 40.- 45.- u. 50 M.

Neu aufgenommen:

Wassermotor- Waschmaschinen

zu dem billigen Preise von **55,00 M.**

Man verlange Preisliste. Versand nach auswärts franco.

— Teilzahlung gestattet. —

Otto Berthold, Dortmund
Münsterstrasse 6-8. Telefon 3062.

KORPULENZ!
 ttoxin! Keine
 ngerkur! Be-
 richte Methode
 Fettleibigkeit
 osse Gewichtszu-
 nahme. Un-
 dlich! Garan-
 chein! Preis
 2,-, 3 Dos. (zur Kur erfor-
) nur Mk. 6.-. **Hirsch-**
 thaka, W.

unter 9849 an den General-Anzeiger, Dortmund.

Schnell stolzen schönes volles Haar erzielt man reich und sicher durch das einzig unübertroffenen großartig wirksame Haars- u. Haarbedeckungs-Mittel HARMINOL.

Wo auch nur die kleinsten Stellen vorhanden sind, zeigt sich wunderbar schnell rasch ein neues glänzendes Haar.

10000 Mk. Belohnung demjenigen, der mit auch nur einem einzigen Fall nachweist, wo ich mich fälschlich über unwürdig geweiht hätte, den Betrag der Nichterfolge zurückzugeben. HARMINOL enthält feinsteres Äther, obere des Gehirns nicht, Stoffe, Nervenzellen zerstört und brandstiftet. Bismutverbindungen, Bismutsalz fehlt gänzlich. Preis: Schachtel 2 Mk., Stütze 11 8 Mk., Stütze 111 4 Mk., Stütze 3 2 Mk.

H. M. Münster, Central-Postamt, Berlin

Verlag: Betz, 14.

Verhaltensbit.

halb abgeschmolzen war. Na, ich mußte gleich
 Bescheid, das war das Nachwahr des Kellers. Den
 Eschloß hatte er im Korb gehabt und er hatte ihn
 auf den Himmel gelegt, während mein Mann und
 ich nicht in der Stube waren. Und dann hatte er
 unseren Schnaps ausgetrunken und mir eine ruhige
 Nacht gewünscht. Und wir waren mit dem Eis-
 klumpen immer hin und her getollt und hatten un-
 gewöhnlich, das es überall durchregnete.
 Das war nun eine nette Nacht, wir mußten auf
 der Erde zubringen, denn die Matratze und alles
 war durch und durch naß. Am anderen Morgen
 brachte ich die Betten in die Sonne und nun hab'
 ich den Schimpf von dem ganzen Hause noch dazu.
 Es ist ne Welt, Herr Redakteur! Aber wenn ich
 den Keller in die Finger kriege, dann gibts eine
 Schöffengerichtsverhandlung wegen gefährlicher
 Mißhandlung,
 womit ich verbeie
 Ihre geehrte
 Frau Quagler.

Briefkasten der Redaktion.
 Anonimus, Etzgenhöher, Dorfisch. Wir hit-
 ten um Angabe Ihrer Adresse.
 Oettershof 51. 21 Jahre.
 W. P. 26. Vierteljährliche Kündigung. 1874
 S. E. 100. Jeden Monat.
 Lebensschluß. Geis.
 S. R. Langendreier 26. Vierteljährliche Kündi-
 gung.
 No. 5. R. P. Sie brauchen nicht zu zahlen.
 Fr. 2. Felsoland. Uns ist von dem Besehen
 einer solchen Galle nichts bekannt.
 Hindu. Das Klima ist dort ganz gesund. Wir
 würden Ihnen aber raten, sich vorher bei einem
 Arzt unterrichten zu lassen.
 R. S. 225. Wein.
 S. A. 100. Sie müssen den Wirt erst zur Abhilfe
 auffordern.
 H. S. Befete. 1.—3. Wein.
 A. R. 74. Wein.
 S. W. 100. Sie brauchen nicht zu zahlen.
 A. H. 77. Sie brauchen nur 20 Mark zu zahlen.

Geachtet Herr Redakteur!

Das junge Volk hat heutzulage gar keine Schamhaftigkeit mehr wie die alteren Leute. Dieser Gott, wenn ich daran denke, was er uns an Angit wir vor unsere Grösstmut hatten. Was zu tuden brauchte sie und wir froden in den dunkelsten Winkel. Heute machen sie einen Wit mit den alten Leuten und tun sich über mich, und warum? Weil ich meine ganze Bettmatratze neulich an dem Dofe an die Sonne getrocknet habe. Da, die Quazlern wird sch!?, so tufeln sie hinter mir her und abends schoben sie mit immer den Generalanleger durch die Tür durch, wo sie das Insecat gegen die Bessigen angelassen haben. So eine erbärmliche Gesellschaft! Das heist wirklich zum Spott noch den Schimpf hinzuzügen, wie alle Frau sagte, als der Hundefänger ihr erst den Hund wegging und macher sein Fleisch verlausste. Das Herr Redakteur, Sie sollen alles wissen, damit Sie eine Ahnung kriegen, wie weit die Schlechtigkeit geht, besonders in den Wiestafajenen. Wissen Sie, was der schiffstellers ist, der mich aus dem Mastelband so reingelegt hat mit der Jungfrau von Nistfisch, der ist während auf mich, was ich ihm mit der Länge in die Rippen gestochen habe und hat mich einen ganz gemeinen Streich gespielt. Vorgefunden abend kam er zu uns und sagte so recht schneifelig: Ja, Frau Duosler. Sie haben mich schiefst behande, für meine Güte, aber ich will es Ihnen verzeihen. Denen Sie einen halben Liter Schnaps kommen und alles toll begaben sein." Dabei heulte er ordentlich mit Wehmuth in seinen Rost hinein, den er bei sich trug. Mein Mann sagte: Töfßen, Du hast ihn böse gestochen, er war drei Tage arbeitsunfähig!" "Ach was, Etch!", sagte ich, "der Schnaps mach ihn arbeitsunfähig!" Er heulte immer noch so egalweg und sagte, er hätte seit acht Tagen keinen Tropfen mehr über die Jungs laufen lassen. "Nichtig!", sagte ich, "Sie lassen ihn nicht züberzuhen. Sie schuden ihn direkt herunter!" Doch mein Mann gab mir gute Worte und so schynten wir uns dann wieder aus und mein Mann

andere Ede. „So,“ jagt mein Mann, „nun laß
durchregnen!“
Gleich darauf geht es wieder: tapp — tapp —
ist stärker als früher, und mein Mann schreit:
„einen richtigen Guß in den Kladen
trigt.“
Himmelsonnerwetter, war denn die ganze Rede
nicht? Wir kriegen die Gardinenluthe wieder
um Bidel und weg damit in die andere Ede!
„Rein,“ jagt mein Mann, „nicht in die Eden.
ist es feucht, sondern mitten in die Stube, da sind
geschüttelt!“
Gut so. Wir legen uns also wieder hin. Tapp
tapp — tapp — gehts wieder. Rein, das war
schon mehr Guß.
„Ja,“ schreit mein Mann, „wo kommt denn das
das ist ja wie die Regenbedel!“ Ich mache die
Heitere auf das Bett, um mal auf den Himmel
huden. Wo — was meinen Sie, Herr Medakter,
ist es sand? Einen großen Eisklumpen, der schon

(Auktionen) Werte hind in der Buch- und
Musikalienhandlung von G. P. Krüger, C. m. b. H.
zu haben.)

Norman Angell. „Die falsche Rechnung.“ (Was
bringt der Krieg ein?) Preis: Elegant gebunden
Mk. 1,25. (Wila. Deutsches Verlagshaus, Berlin-
Charl.) Das Buch, das bei seinem Erscheinen in
englischer Sprache so ungeheures Aufsehen erregte,
von Staatsmännern wie Lord George, Edward
Greh, Jean Jaures und vielen Anderen in langen
Ausgüssen den Parlamenten ihrer Staaten vor-
getragen wurde, liegt nun in vollständiger deutscher
Ausgabe zu einem bemerkenswerth niedrigen Preise
elegant ausgestattet und dauerhaft gebunden vor.
Und jeder Leser, der den Ausführungen des Ver-
fassers von Seite zu Seite mit immer steigendem
Interesse folgt, wird begreifen, wie voll berechtigt
dieses Aufsehen war. Angell zeigt das Fiktionäre
des Krieges nicht aus Idealismus, aus Sentiments,
sondern indem er mit absolut zwingender, unan-
fechtbarer Folgerichtigkeit zeigt, daß jeder moderne
Krieg, besonders aber der zwischen England und
Deutschland, hoffnungslos den wirtschaftlichen
Ruin beider Parteien, der siegen, wie der un-
terliegenden, nach sich ziehen muß. Er ruft einfach
seine Leser wieder zum gesunden Menschenverstand
und zum Verständnis für die fundamentalsten Be-
griffe einer halbwegs vernünftigen Rationalisimo-
nie auf, und es wird keinen geben, der sich der
Fülle von Beweisen, der zwingenden Kraft dieser
Logik entziehen kann.

Porto ist jeder Bestellung beizufügen.

„Warum? Es steht darin, daß ich die Aktien
nach und an Grandville verkaufte und dieser Geiz-
hals mich auslachte.“

Seht hatte sie Kraft! — anklagerin machen, ich, die in dieser Stunde durch mich begleiten, um mich zu ihr hinzuführen? Deine Falschheit Deine Frau wurde.“ Wir können heute noch abreisen. Wie lange als
